



Eine Spende hat der Lions-Club Ahlen-Münsterland in Hamm übergeben. Das Bild zeigt (v. l.) Hans Kraus (Kassenwart), Heinz Kraus (dritter Vorsitzender), Mechthild Berg (Vorsitzende Förderverein LC Ahlen-Münsterland), Tannemann Rosenbach (zweiter Vorsitzender), Rigoletto Kraus (Geschäftsführer), Peter Richter (Vorsitzender), Verena Wiesehöfer (erste Vizepräsidentin LC Ahlen-Münsterland), Dr. Hilde Nau (LC Ahlen-Münsterland), Nadine Alexandru (Stadtteilbüro Hamm-Norden) und Mechthild Frisch (Präsidentin LC Ahlen-Münsterland).

Spende Zeichen der Wertschätzung

Ahlen/Hamm (at). Der Lions Club Ahlen-Münsterland hat nach der Vorführung des Films „Fremd im eigenen Land“ von Ulla Lachauer im November vergangenen Jahres Geld gesammelt. Dieser Betrag ist auf 500 Euro aufgestockt und jetzt an den Kulturverein der Sinti in Hamm gespendet worden.

Dass der Termin für die Spendenübergabe am Dienstag ausgerechnet am Jahrestag der Befreiung der Auschwitz-Häftlinge stattgefunden habe, habe die Lions-Club-Mitglieder direkt in die Geschichte der Sinti in Hamm geführt, heißt es in einer Mitteilung. Der zweite Vorsitzende des Kulturvereins der Sinti in Hamm, Tannemann Rosenbach, berichtete,

dass auch sein Großvater am 27. Januar 1945 in Auschwitz befreit worden und danach auf Umwegen nach Hamm gekommen sei.

Bis in die 1990er-Jahre seien die Sinti mit Ausgrenzungen und Vorurteilen konfrontiert gewesen. Der Geschäftsführer Rigoletto Kraus beschrieb, dass er mit seiner Familie noch zum „fahrenden Volk“ gehört habe und dadurch mit Misstrauen bei Klassenkameraden zu kämpfen gehabt hätte. Es sei für ihn schwer gewesen, in der Schule mitzukommen. Seine Kinder, 25, 23 und 17 Jahre alt, sollten es besser haben, sagte er. Daher sei er mit seiner Familie in Hamm sesshaft geworden.

Heute erleben die Sinti in ihrer Nachbarschaft im Hammer Nor-

den Respekt und Anerkennung – das Ergebnis jahrelanger Bemühungen auf beiden Seiten.

Ab Mai 1992 wurde die Gemeinschaft der Sinti in Hamm auf ihrem heutigen Platz am Sachsenring von der Stadt geduldet. Es sei unter anderem der engagierten Hilfe der ehemaligen Lehrerin Mechthild Brand zu verdanken, dass die Sinti heute den Platz rechtmäßig von der Stadt Hamm mieten könnten. Aber auch Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann habe die Gruppe der Sinti und ihre Kultur in Hamm immer unterstützt, heißt es in der Mitteilung.

Seit zwei Jahren ist Nadine Alexandru beim Stadtteilbüro Hamm-Norden für die Sinti-Arbeit verantwortlich. Die Frau en-

gagiert sich mit viel Herzblut für alle Angelegenheiten der Sinti wie Buchhaltung, steuerliche Fragen, Bezahlung des Platzgeldes und der Stromkosten. Außerdem bietet sie eine Beratung für die rund 60 Familien an.

Mit der jetzt überreichten Spende wollen die Sinti weiter an einem festen Haus für Kinderbetreuung auf dem Platz arbeiten. Für den Lions-Club sei die Spende ein Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung der Sinti-Kultur.

Am Samstag, 30. Mai, findet ab 16 Uhr ein Sintifest am Sachsenring in Hamm mit Musik, Tanz und kulinarischen Spezialitäten statt. Die Sinti freuten sich über jeden, der komme, sagten sie den Gästen aus Ahlen.